

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Lichtenau

Gemeindebrief 2023



Inhalt

Eins vorweg	3
Rückblicke	
Friedensgebet am 24. Februar	5
Familienandacht zu Pfingsten in Herpersdorf .	6
Jubelkonfirmation	6
Heiligabend in der Festung Lichtenau	8
Nachruf und Erinnerung an Robert Keil	9
Rückblick und Ausblick Posaunenchor	10
Kirchenmusik	
Kirchenchor	12
Liturgischer Chor	13
Flötengruppe	14
Gruppen und Kreise stellen sich vor	
Frauentreff	16
Die Krabbelgruppe Lichtenau lädt ein	17
Wir sind die Jungschar!	17
Jahresrückblick der Lichtenauer Pfadfinder*innen	18
Konfirmation	
Konfi-Kurs und Konfirmation	21
Konfirmanden und Konfirmandinnen 2023 . . .	22
Gottesdienst	
Familiengottesdienst am 4. Sonntag im Monat	24
Kirche Kunterbunt	25
Gottesdienstplan 2023	26

In der Heftmitte finden Sie eine Übersicht
über die Gottesdienste 2023

Kirchenvorstand

Kirchenvorstandswahl 2024	28
Miteinander Gemeinde leiten	30

Dienste und Einrichtungen

Frühjahrssammlung der Diakonie	31
Diakonieverein Lichtenau	32
Haus der Begegnung	34
Besuchsdienste	35
Tagespflege im Dekanat Windsbach	36
Diakonisches Werk Windsbach e.V.	37
Taufe von Kindern und Erwachsenen	38
Kirchliche Trauung	39
Begleitung Sterbender und Hilfe und Begleitung im Trauerfall	40
Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V.	42
Seelsorge	44
Eine christliche Kirchengemeinde ist keine Ein-Mann-Show	45
Die Evangelische Kindertagesstätte Lichtenau verabschiedet sich	46

Studienreisen

Malta	48
Ägypten	49

Jubiläum

300 Jahre Dreieinigkeitskirche Lichtenau	50
--	----

Impressum

.....	51
-------	----

Liebe Gemeindeglieder,

„die Jünger kehrten zurück nach Jerusalem mit großer Freude und waren allezeit im Tempel und priesen Gott.“ (Lukasevangelium Kapitel 24, Verse 52–53) So endet das Lukasevangelium. Und so beginnt alles ganz neu – mit dem Glauben, mit der christlichen Gemeinde, mit der Hoffnung, die stärker ist als der Tod.

Himmelfahrt liegt hinter den Jüngern, Pfingsten vor ihnen. Noch wissen sie nicht von der Gabe des Heiligen Geistes, von der brausenden Begeisterung, die sie erfassen wird. Aber sie singen schon ein neues Lied! Jesus lebt. Er ist auferstanden. Er hat sie gesegnet.

Als Gesegnete des Herrn gehen sie zurück in den Alltag, zurück nach Jerusalem, dem Ort der Kreuzigung Jesu. Und dort feiern sie Gottesdienste und preisen Gott. Ein neues Lied hat sich in ihre Herzen und Sinne gesungen. Es ist das Lied von Gottes Geist, der verwandeln kann. Es ist das Lied, das von der Fülle erzählt, die Gott uns schenkt, ein geistliches Lied – durch das der Himmel für einen Moment aufbrechen kann und Gottes Nähe spüren lässt.

Etwas ist neu geworden: die Gewissheit, dass Gott auch da ist, wo sie ihn nicht vermuten, im Leiden, in der Not, im Zweifel, in der Angst. Denn im Leiden erkennen sie nun die Gesichtszüge Jesu am Kreuz, die Gesichtszüge Gottes, der nicht kneift, wenn es schwierig wird. Gott hält mit aus. Gott bleibt da, auch in der dunkelsten Nacht. Und er hilft hindurch!

Ein Loblied für Gott, auch in schweren Zeiten – das geht nur, weil Gottes Geist in uns singt und betet.

Auch wir sind Gesegnete des Herrn – bei der Taufe und der Konfirmation persönlich und mit Handauflegung, am Ende jedes Gottesdienstes immer wieder neu. Auch wir können als Gesegnete in unseren Alltag gehen, sogar in den Alltag, der gerade so sehr von Corona geprägt ist.

Das österliche Lob gilt auch hier. Auch hier erinnert es uns an die Fülle, die Gott uns schenkt, an die Gemeinschaft, die auch trägt, wenn wir Abstand halten müssen. Gottes Lob kann uns immer neu zu vertrauen und zu hoffen helfen.

Interessanterweise stellt Jesus besonders die Kleinen und die Geringen in den Vordergrund, wenn es um Vertrauen und Hoffnung geht. Nicht nur, dass Gott sich ein Lob aus dem Munde der Kinder und Säuglinge bereitet hat – die Kleinen sind es, durch die er in besonderer Weise die Erneuerung der Welt schaffen will. Gott ist dabei, wo Menschen sich das Evangelium zu Herzen nehmen, auch wenn sie in den Augen der Welt ganz unbedeutend sind. Das Lob Gottes schafft eine Umkehrung der Werte, ein Umdenken in der Welt, ein neues Lied von Gottes Liebe und Versöhnung! Und manchmal sind es gerade die Notzeiten, die solch ein Umdenken bewirken.

Die Jünger singen gemeinsam das neue Lied, schon bevor sie Pfingsten feiern können. Es verbindet sie. Es erinnert sie an den gemeinsamen Glau-

ben und bestärkt sie darin. Es macht sie stark, trotz ihrer Angst und hinter verschlossenen Türen zu glauben, sich gegenseitig in Gebet, Wort und Tat beizustehen. Sie vertrauen darauf: „Ich bin gesegnet.“

Die Zusage, die uns seit unserer Taufe gilt, heißt: „Du bist gesegnet! Du bist ein Kind Gottes! Du kannst einstimmen in das neue Lied von Gottes Liebe und Nähe, die stärker sind als alles, was uns beschwert oder ängstigt. Denn Gott ist mit dir, wo immer du bist.“



Mit diesem Gott gehen wir auch als Kirchengemeinde in die Zukunft. Für Aufgaben die vor uns liegen brauchen wir Mut und Zuversicht. Wir wollen durch die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn in Immeldorf, Petersaurach und Lichtenau Wege finden, um mit deutlich weniger Geld und Personal die geistliche Versorgung unserer Kirchengemeinden gewährleisten zu können. Wir wollen Menschen jeden Alters begeistern, Jesus nachzufolgen und sich in ihrer Kirchengemeinde zu engagieren und Gemeinschaft zu erleben.

Wir wollen mit den bevorstehenden Festen zum 60-jährigen Posaunenchorjubiläum an Himmelfahrt 2023 und zum Kirchenjubiläum 300 Jahre Dreieinigkeitskirche im Jahr 2024 mit der gleichen Freude wie die Jüngerinnen und Jünger im Lukasevangelium feiern und Gott preisen.

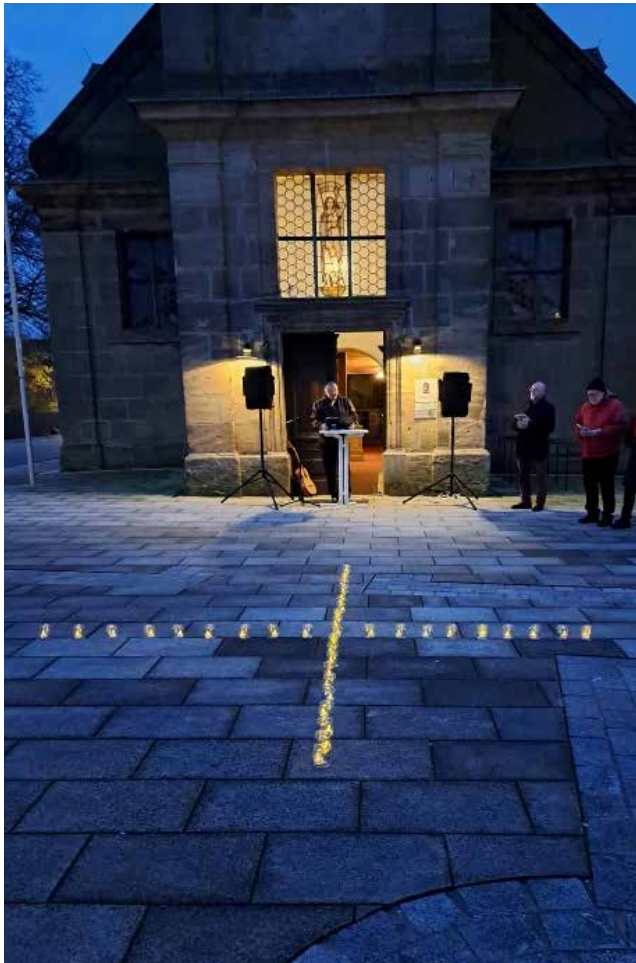
Mit Dankbarkeit und
Zuversicht grüßt Sie

Ihr Pfarrer Claus Ebeling



Friedensgebet am 24. Februar

Am 24. Februar lud die evangelische Kirchengemeinde Lichtenau erstmals zum Friedensgebet ein. Anlässlich des Jahrestags des Kriegsbeginns in der Ukraine kamen 25 Menschen zusammen, um gemeinsam für den Frieden und die Opfer des Krieges zu beten.



Zusammen mit allen Kirchen in Deutschland begann das Friedensgebet um 18:00 Uhr mit dem Glockenläuten. Auf dem Martin-Luther-Platz vor der Kirche wurde ein Lichtkreuz aufgestellt, um das wir uns zum Gebet versammelt haben.

**O Herr, mach mich zu einem
Werkzeug deines Friedens,**



dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich
tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich
verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich
liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.
O Herr mach mich zu einem Werkzeug deines
Friedens.

Familienandacht zu Pfingsten in Herpersdorf

Zum letztjährigen Pfingstfest, am Sonntag, dem 5. Juni 2022, fand in Herpersdorf eine abendliche Familienandacht statt. Erfreulicherweise folgten der Einladung zum Gottesdienst Teilnehmende jeder Generation – auch einige „Auswärtige“ fanden sich dazu ein.

Pfarrer Ebeling predigte über das Pfingstgeschehen, in dessen Mittelpunkt der Einzug des Heiligen Geistes in die Herzen aller Gläubigen steht. So wie sich Luft beim Aufblasen eines Luftballons (wozu alle Gottesdienstbesucher die Gelegenheit hatten) sichtbar Raum verschafft, verdeutlichte dieses Beispiel, wie der Heilige Geist – als Stellvertreter Christi nach dessen Himmelfahrt – jedes Menschen-

herz erfüllt, das die rettende Botschaft und Tat des Herrn Jesus Christus im Vertrauen annimmt. Die vielen bunten Luftballons, die den gottesdienstlichen Raum schmückten, konnten auch als ein Symbol für die in der Apostelgeschichte Kap. 2 beteiligten Personen und deren Sprachenvielfalt gedeutet werden.

Im Übrigen versah Heinz Preiß in Herpersdorf den Mesnerdienst, wie sonst in der Kirche, und unser Posaunenchor begleitete die Stunde mit viel Schwung und Musizierfreude.

Nach dem Segen hatten die Besucher bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit, noch zu verweilen und den Abend ausklingen zu lassen.

Doris Treiber

Jubelkonfirmation

Im letzten Jahr am 16. Oktober konnten 21 Jubilarinnen und Jubilare Konfirmationsjubiläum feiern – von der Gnaden- über die Eiserne, Diamantene, Goldene bis zur Silbernen Konfirmation.

In diesem Jahr feiern wir die Jubelkonfirmation bereits in der ersten Jahreshälfte. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr. Die Jubilarinnen und Jubilare versammeln sich vorher ab 9:00 Uhr im Gemeindehaus.



Gnadenkonfirmation (1952): Klara Piller geb.Kronberger, Meta van Beest, geb. Hörauf, Fritz Heinlein, Rudi Bendl



Eiserne Konfirmation (1957): Karl Vogelhuber, Frieda Hofmann, geb.Eisenbeiß, Norbert Rzychon

Die persönlichen Einladungen wurden bereits versandt. Bitte geben Sie die Information über den Termin gerne an andere aus Ihrem Jahrgang weiter, da wir nicht bei allen die aktuelle Postadresse ausfindig machen konnten.

Neu ist für 2023, dass wir alle Menschen einladen, die in den Jahren 1953, 1958, 1963, 1973 und 1998 konfirmiert worden sind, auch wenn sie nicht in Lichtenau Konfirmation hatten. In vielen Gemeinden wird kein Konfirmationsjubiläum gefeiert, für manche ist die Reise in den weit entlegenen Heimatort zu weit.

Sie alle sollen dennoch die Gelegenheit haben, an das besondere Fest zu denken.

Bitte melden Sie sich einfach im Büro der Kirchengemeinde Lichtenau an. Sie erhalten dann

nähere Informationen. (Telefon 09827 247, E-Mail pfarramt.lichtenau@elkb.de)

Im Anschluss an den Gottesdienst sind für das gemeinsam Mittagessen Plätze in der Gaststätte zum Eberhardt reserviert.

Sollten Sie oder ein/e Angehörige/r keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte auch im Büro der Kirchengemeinde.

Wir freuen uns, wenn sie mit uns feiern!



Diamantene Konfirmation (1962): Helmut Meyer, Erika Wolf, geb. Müller, Herbert Pfeiffer, Fritz Nölp



Goldene Konfirmation (1972): Elke Frank, geb. Steinbauer, Renate Meller, geb. Müller, Herta Höfner, geb. Neuser, Klaus Eberhardt, Werner Eschenbacher, Erwin Höfner



Silberne Konfirmation (1997): Markus Nehmer, Stefan Dörr, Dominik Lämmermann, Sandra Ramos, geb. Benyr

Heiligabend in der Festung Lichtenau

Weihnachten ist Party für Jesus

Jedes Jahr werden es mehr, die den Familiengottesdienst an Heiligabend in der Festung Lichtenau besuchen. 2022 waren es über 400.

Die Jungscharkinder hatten unter Leitung von Alisa Rang und Lea Meier ein sehr lebendiges Krippenspiel unter dem Motto: „Weihnachten ist Party für Jesus“ eingeübt. Die musikalische Begleitung kam in bewährter Weise vom Posaunenchor. Höhepunkt war dann der Titelsong zum Krippenspiel, zu dem Pfarrer Ebeling noch eine kleine Tanzchoreografie erfunden hatte.

Ein großer Dank gilt den Mitwirkenden: dem Posaunenchor mit Verstärkung, den Pfadfinderinnen und Pfadfindern und allen Aufbauhelfern. Wir danken auch dem Staatsarchiv Nürnberg, dessen Leiter uns wohlwollend Zutritt zur Festung gewährt, und dem Chef vor Ort, Simon Schütz, der auch mithalf, den großen Stern zu montieren.

Auch den Mitarbeitern des Bauhofs und unserem Feuerwehrkommandanten gebührt Dank für die Unterstützung bei der Beleuchtung.



Nachruf und Erinnerung an Robert Keil



Am 24. Dezember verstarb Robert Keil im Alter von 77 Jahren.

Wir trauern als Kirchengemeinde um unseren langjährigen Kirchenvorsteher und Vertrauensmann, Kirchenpfleger, Mitglied der Dekanatsynode und des Dekanatsausschusses und natür-

lich um den Mitbegründer und langjährigen Leiter unseres Posaunenchores.

Als er 18 Jahre alt war, folgte er dem Aufruf von Georg Schütz und Dekanatskantor Emmanuel Vogt zur Gründung eines Posaunenchores in Lichtenau. Nach einer kurzen Ausbildungszeit wurde 1963 das erste Mal öffentlich gespielt.

Zehn Jahre nach der Gründung übernahm Robert die Chorleitung für fast dreißig Jahre, bis er diese 2001 an seinen Sohn Ralf übergab. Er hatte nun die Rolle des Obmanns inne, die er auch im Bläserbezirk Neuendettelsau-Windsbach ausübte. Vor allem war er aber unser treuester Bläser im Bass.

Mit seiner Verlässlichkeit und seiner Fähigkeit, klare Prioritäten zu setzen, bleibt er ein Vorbild. Und ich meine, wir brauchen in unserer pluralen und unüberschaubaren Welt solche Vorbilder gerade in der Kirche und im Ehrenamt, die wie er 59 Jahre lang einem Chor, der Kirchenmusik und dem Lob Gottes die Treue halten.

Robert Keil hatte 1982 für den Kirchenvorstand kandidiert und war dann aufgrund des Wegzugs einer Kirchenvorsteherin 1983 nachgerückt. Danach wurde er fünfmal wiedergewählt und war damit 35 Jahre lang in diesem Amt. Von 1994 bis 2018 war er Vertrauensmann und vertrat die Kirchengemeinde seit 2006 im Dekanatsausschuss. Zusätzlich übernahm er später dann noch das Amt des Kirchenpflegers von seinem Nachbarn Walter Langner. Dieses Amt hatte er bis 2019 inne. Auch dieser langjährige und treue Einsatz von Robert sind ein Zeichen mit großer Vorbildwirkung.

Wir sind alle sehr dankbar, dass wir auf seine engagierte Mitarbeit so verlässlich bauen konnten. Die Kirchengemeinde, der Kirchenvorstand und der Posaunenchor werden sich sein Wirken stets zum Vorbild nehmen und sich dankbar an ihn erinnern. Mit seiner Gelassenheit, seiner legeren Art und auch mit seinem entspannten Verhältnis zu den großen Zahlen in unserer Buchführung hat er uns bereichert.

Unser Dank gilt auch seiner Familie und besonders seiner Frau, die oft auf ihn verzichten mussten und seine Prioritätensetzung mitgetragen haben.

Wir gedenken seiner als Kirchengemeinde und trauern mit seiner Familie.

Zugleich teilen wir die große Hoffnung von Robert, dass er von Gott in sein ewiges Reich gerufen wurde.

Claus Ebeling, Pfarrer

Rückblick und Ausblick Posaunenchor

Das vergangene Jahr war endlich kaum noch von Corona geprägt. Ab Februar 2022 konnten wir einen regelmäßigen Probenbetrieb aufnehmen und diesen bis zum Ende des Jahres aufrechterhalten. Abzüglich unserer Sommerpause verblieben so 35 Probentermine, die wir zur Vorbereitung der 9 von uns mitgestalteten Gottesdienste der Kirchengemeinde nutzten. Zusammen mit den regionalen Gottesdiensten und den dafür notwendigen Proben kamen wir auf 51 Einsätze. Dies bedeutet, dass wir statistisch fast jede Woche mit mehr als acht Bläserinnen und Bläsern musiziert haben, was ein toller Erfolg ist!

Die Idee der Open-Air-Gottesdienste ist in Lichtenau mit dem Roggenberggottesdienst schon lange fest verankert. Daneben wagte die Gemeinde auch einen Pfingstgottesdienst in Herpersdorf, der wegen der unsicheren Wetterlage in einer Maschinenhalle stattfand. Solche Freiluftveranstaltungen sind für uns als Posaunenchor Herausforderung und Höhepunkt zugleich, da wir dann die musikalische Hauptlast tragen und uns nicht mit der Orgel abwechseln können. Ein besonderes Erlebnis war sicherlich der Gottesdienst auf dem Roggenberg, bei dem ausschließlich moderne Kirchenmusik präsentiert wurde.

Unser Verband Evangelischer Posaunenchöre (VEP Bayern) wäre im Jahr 2021 zwar 100 Jahre alt geworden, konnte dies wegen der Corona-Pandemie aber leider nicht feiern. Deshalb veranstaltete er im vergangenen Jahr ein Bläserwochenende in Nürnberg, dessen Höhepunkt sicherlich der Ab-

schlussgottesdienst auf dem Hauptmarkt war. Natürlich ließen sich auch einige unserer Bläserinnen und Bläser dieses Spektakel nicht entgehen und bildeten sich in einem Workshop in Populärmusik weiter und gestalteten die Großveranstaltung auf dem Hauptmarkt mit.

Der Familiengottesdienst an Heiligabend fand auch 2022 wieder in der Festung statt und wurde von uns begleitet. Wie in den beiden Jahren zuvor war es ein sehr stimmungsvoller Gottesdienst in besonderer Kulisse und Atmosphäre, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Leider mussten wir uns an diesem Tag von unserem letzten aktiven Gründungsmitglied Robert Keil verabschieden. Er verstarb am 24.12.2022 und wurde am 30.12. – natürlich unter Posaunenklängen – zu Grabe getragen. Robert war von der Gründung des Chores bis kurz vor seinem Tod begeisterter Posaunist und leitete den Chor von 1970 bis 2000. Mit dem Chor hätte er 2023 sein 60-jähriges Bläserjubiläum feiern können. Wir vermissen ihn und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wie schon erwähnt, feiern wir wieder ein Jubiläum. Der Posaunenchor Lichtenau besteht seit 60 Jahren. Feiern werden wir das im Rahmen eines Bläsergottesdienstes und eines kleinen Festes am 18.5.2023 in der Festung. Natürlich werden wir dabei von Bläserinnen und Bläsern aus den umliegenden Chören unterstützt und würden uns freuen, auch Sie auf diesem Fest begrüßen zu dürfen.

Außerdem findet in diesem Jahr der Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt und auch dort werden wir musizieren.

Darüber hinaus gilt wie jedes Jahr die herzliche Einladung, sich bei Pfarrer Claus Ebeling, mir oder unserem Chorleiter Ralf Fischer zu melden, wenn Sie Lust haben, ein Blechblasinstrument zu erlernen oder bereits spielen und uns verstärken möchten. Wenn Sie schnell lernen und Lust haben, nehmen wir Sie 2024 mit zum Deutschen Posaumentag nach Hamburg. Versprochen.

Christian Keil, Obmann



Abschlussgottesdienst beim VEP-Bläser-wochenende auf dem Hauptmarkt in Nürnberg

60 Jahre Posaunenchor Lichtenau

Jubiläumstag am 18. Mai 2023, Christi Himmelfahrt, in der Festung Lichtenau

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

- ◆ 10:00 Uhr Festgottesdienst mit Posaunen-
chören aus der Region und mit dem
Bläserkreis des Dekanates Windsbach
- ◆ 11:00–13:30 Uhr Frühschoppen-
konzert mit Blechmafia
- ◆ Getränke-Ausschank durch die Pfad-
findergruppe Lichtenau
- ◆ 12:00 Uhr Mittagessen mit Hähnchen vom
Grill, gegrillten fränkischen Spezialitäten,
Nudelgerichten, Pommes Frites ...

Eintritt frei!



Kirchenchor

Ursprünglich war der Kirchenchor ein gemischter Chor. Als der letzte Mann (aus Altersgründen, wurde mir gesagt) den Chor verlassen hatte, wurde kurzerhand als Frauenchor weitergesungen. So habe ich den Frauenchor 1996 als Sängerin kennengelernt. Offen für alles: Gesang und Geselligkeit war groß angesagt. Da hat man sich sofort wohl gefühlt.

Anfang 2001 habe ich die Leitung des Chores übernommen. Der Chor besteht aktuell aus 19 voll motivierten Sängerinnen und mir. Wir haben im Januar 4 neue Sängerinnen dazugewinnen können. Juhu!!! Das freut mich sehr. Herzlich willkommen! Schön, dass ihr da seid! Unsere Jüngste ist 23 Jahre und unsere Älteste ist 68 Jahre jung. Unser Motto ist und bleibt: „Singen macht Spaß und singen tut gut.“ Wer Lust hat, darf dieses gerne mit uns zusammen ausprobieren, wir freuen uns immer über neue Sängerinnen.

Das Jahr 2023 lassen wir uns von unserem neuen Chorbuch leiten, worüber wir uns sehr freuen, und wir sind schon neugierig, was dieses Buch uns alles Schönes zu bieten hat. Lassen wir uns alle überraschen. Zu hören sind wir auch immer wieder, so singen wir dieses Jahr am

- ◆ Ostersonntag 9.4.2023, 9:30 Uhr
- ◆ Sonntag Rogate 14.5.2023, 9:30 Uhr
- ◆ 5. Sonntag nach Trinitatis 9.7.2023, 9:30 Uhr
- ◆ 2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2023, 9:30 Uhr
- ◆ Altjahresabend 31.12.2023, 16:00 Uhr

Einmal im Jahr gehen wir auf ein Probenwochenende. 2022 waren wir das erste Mal seit Corona wieder in Pappenheim und da haben wir gemerkt,

wie uns genau dieses Wochenende gefehlt hatte. Es ist nicht nur, dass wir da ganz viel proben, die Geselligkeit steht kommt auch nicht zu kurz, und so sind manche Augen am nächsten Tag nicht ganz so ausgeschlafen, aber das ist okay. Wenn wir alle heimkommen, müde und zufrieden sind, habe ich meinen Job richtig gemacht. Und so freuen wir uns alle schon auf das letzte Herbstferienwochenende, wo es wieder heißt: „Wir sind dann mal weg.“

Wer da auch gerne mitkommen möchte, muss nur regelmäßig zu uns in die Proben kommen und gerne singen. Herzliche Einladung deswegen zu unseren Proben. Komm einfach jederzeit in eine Probe zum „Schnuppern“ vorbei: Immer Mittwochs von 20:00 bis 21:30 Uhr im Haus der Begegnung, Marktplatz 6, 91586 Lichtenau.

Bei Fragen und Interesse einfach melden bei:
 Katrin Daubinger, Finkenstraße 19a, 91586 Lichtenau
 Telefon 09827 7277 oder 0172 9061348
 E-Mail katrin.daubinger@gmail.com



Liturgischer Chor

Uns gibt es in dieser Form seit circa 2018. Wir sind 6 Sängerinnen und ein Sänger, und zwei davon sind immer mindestens während eines Gottesdienstes zum Singen der Liturgie da. In der Coronazeit hatten wir so die Möglichkeit, dass auch in der Zeit, als die Gemeinde nicht singen durfte, Gesang in der Kirche zu hören war. Die ganzen Gottesdienstlieder und die Liturgie wurden kurzerhand vom Liturgischen Chor, begleitet von der Orgel, gesungen, und das zum Teil auch mehrstimmig. Das war wirklich ein Segen und tat allen sehr gut.

Mittlerweile haben wir es „oben an der Orgel“ entspannter. Wir singen den Introitus und das Halleluja, und wenn ein Kanon angestimmt wird, übernehmen wir den zweiten Einsatz ... Spätestens beim zwei- bis dreistimmigen „Laudate omnes gentes“ geht jedem das Herz auf – Pfarrer – Gemeinde – Organistin – und auch uns vom Liturgischen Chor. Wir singen auf Latein vor und die Wiederholung auf Deutsch singt die Gemeinde im doppelten Tempo mit. Das Strahlen und die Kraft, die Musik in dieser Minute ausübt, ist für jeden spürbar. Ich habe jedes Mal eine Gänsehaut.

Und wenn spontan noch zusätzlich etwas benötigt wird, übernehmen wir auch andere Lieder. Das macht sehr viel Spaß. Unsere Probe findet immer circa 35 Minuten vor dem Gottesdienst statt. Da singen wir alles durch, was benötigt wird. Die sonstige Vorbe-

ereitung läuft zuhause ab. Es gibt für diejenigen, die nicht notenfest sind, eine Übe-CD für die Liturgie.

Möchtest Du auch für dieses Gänsehautfeeling sorgen und die Kraft der Musik im Gottesdienst einmal anders spüren? Dann komm doch einfach zu uns vorbei oder melde Dich bei mir, egal ob Du ein Mann oder eine Frau bist oder auch noch Schüler oder Schülerin. Wir freuen uns über Jede und Jeden und vielleicht können wir das Laudate auch irgendwann dank Dir vierstimmig singen:

Katrin Daubinger,
Finkenstraße 19a, 91586 Lichtenau
Telefon 09827 7277 oder 0172 9061348
E-Mail katrin.daubinger@gmail.com



Flötengruppe

1993 wurde unsere Flötengruppe ins Leben gerufen, d.h. wir feiern 2023 unseren 30. Geburtstag. Schauen wir mal, ob uns dazu noch etwas Besonderes einfällt ...

Ursprünglich waren hauptsächlich Kinder und Jugendliche in der Gruppe, aber das hat sich im Lauf der Jahre geändert. Als ich 2003 (also vor 20 Jahren) die Gruppe übernommen habe, bestand sie hauptsächlich noch aus Erwachsenen. So ist es heute noch. Unsere Jüngste ist 25 und unsere Älteste 73 Jahre.

Besetzt sind wir derzeit mit 4 Sopran-, 4 Alt- (incl. 1 Querflöte), 3 Tenor- und 2 Bassflöten. Gerne füllen wir die Stimmgruppen noch ein wenig auf, wobei wir keine Altersbegrenzung haben und uns über neue Flötenspieler und -spielerinnen sehr freuen.

Freude an der Musik und Noten lesen und spielen können (die Lieder haben zum Teil bis zu 3 Vorzeichen) sollte man jedoch mitbringen. Wenn man aus der Übung ist, das ist überhaupt kein Problem, da kommt man wieder rein, und auch an das mehrstim-



mige Spielen gewöhnt man sich durch die wöchentliche Übung wieder sehr schnell.

Wir spielen alles, was uns gefällt, ob aus dem Mittelalter, der Renaissance, dem Barock oder der Romantik oder auch aus dem Folk- oder Popbereich. Egal was gespielt wird: Es muss nur zu uns passen und uns Spaß machen. Was wir spielen, entscheidet die Gottesdienstform und der Anlass.

So sind wir dieses Jahr zu hören am:

- ◆ Karfreitag 7.4.2023, 15:00 Uhr
- ◆ Sonntag Rogate 14.5.2023, 9:30 Uhr
- ◆ Pfingstsonntag 28.5.2023, 9:30 Uhr
- ◆ 5. Sonntag nach Trinitatis 9.7.2023, 9:30 Uhr
- ◆ 1. Advent 3.12.2023, 9:00 Uhr (in Immeldorf)
- ◆ 2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2023, 9:30 Uhr

Mindestens einmal im Jahr treffen wir uns für einen Probenstag. Es wird Flöte gespielt, gegessen und getrunken und viel gelacht. Leider können wir aus verschiedenen Gründen nicht mehr wegfahren, aber dieser Probenstag ist immer wieder ein ganz besonderes Highlight für uns und jeder bringt außer guter Laune noch was Leckeres mit.

Lust bekommen, die Flöte mal wieder auszupacken und solch schöne Tage mitzerleben? Dann komm doch einfach jederzeit zu einer Probe zum Schnuppern vorbei: Immer Mittwochs von 18:00 bis 19:30 Uhr im Haus der Begegnung, Marktplatz 6, 91586 Lichtenau.

Bei Fragen und Interesse einfach melden bei:
 Katrin Daubinger, Finkenstraße 19a, 91586 Lichtenau
 Telefon 09827 7277 oder 0172 9061348
 E-Mail katrin.daubinger@gmail.com

Die Windsbacher. Mehr als Musik.

Wäre das nicht was für Dich?

Du singst gerne und gehst in die 3. oder 4. Klasse?
Dann komm doch einfach mal zum Vorsingen!

18.03.2023, 10 - 13 Uhr, Chorzentrum Windsbach

Ältere Quereinsteiger aus höheren Klassen sind ebenfalls
willkommen! Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung: Tel (09871) 708 200

Alle weiteren Infos unter:
windsbacher-knabenchor.de



WINDSBACHER
BENCHOR



Frauentreff

Wir sind eine Gruppe von Frauen beider Konfessionen, die gerne lachen, etwas Neues kennenlernen und gemeinsam über das Leben nachdenken. Bei bis zu 15 kritischen Frauen gibt es viele Diskussionen, bei denen es manchmal heiß hergeht.

Unser Programm wird gemeinsam entworfen und jede von uns darf sich mit der Vorbereitung einbringen, aber natürlich nur freiwillig. Es ist genauso in Ordnung, wenn jemand nur kommt, zuhört und den Nachmittagsausflug oder den Abend genießt.

Eine Auswahl unserer Themen in den letzten Jahren:

- ◆ Mit Lampions zur Adventsfeier auf dem Roggenberg laufen
- ◆ Luther-Film anschauen
- ◆ Kegelabend
- ◆ Lieblingsbücher vorstellen
- ◆ Herbstschmuck basteln
- ◆ Theaterbesuche
- ◆ mit dem Nachtwächter durch Heilsbronn
- ◆ Stadtfriedhof Ansbach mit Alexander Biernoth
- ◆ Fuß-Wellness
- ◆ Filzen

Unsere Themen für das laufende Jahr:

- ◆ Familienfilm "Heile Welt" mit Diskussion,
- ◆ Schmuckwerkstatt
- ◆ Winterwandeltheater Bad Windsheim
- ◆ Texte von Gudrun Pausewang und Margot Käßmann

- ◆ Judenfriedhof Bechhofen
- ◆ Museum Rutzendorf
- ◆ Schaugarten Petersaurach
- ◆ Führung in Wolframs-Eschenbach

Im September planen wir unser neues Programm. Vorschläge und neue Ideen sind uns herzlich willkommen!

Da wir zwischen evangelischem Gemeindehaus, HdB und anderen Orten in Fahrgemeinschaften zusammenkommen, ist es das Beste, Sie rufen gleich bei mir an, wenn Sie an einem Thema Interesse haben oder sich bei uns mit einbringen möchten.

Wir treffen uns in der Regel am letzten Mittwoch im Monat.

Ansprechpartnerin:

Christiane Metzger

Telefon 09827 6361

E-Mail hemeli@gmx.de



Die Krabbelgruppe Lichtenau lädt ein

- ◆ Wann? Jeden Montag von 15:00 bis 17:00 Uhr.
- ◆ Wo? Im Gemeindehaus Lichtenau, Pfarrgasse 2, im 1. Stock.
- ◆ Wozu?

Spieletreff für die Klein(st)en, gemütliches Beisammensein für die Eltern, gemeinsames Singen und Unterhalten und vieles mehr.

Wir freuen uns schon auf euch!
Eure Krabbelgruppe Lichtenau



P.S.: Bei Fragen einfach eine WhatsApp an 0151 50170189

Wir sind die Jungschar!

Unsere Jungschar ist eine supercoole und mega-starke Gruppe mit meist zwischen 15 und 20 Kindern. Gemeinsam hören wir eine Geschichte aus der Bibel, singen Lieder, spielen Spiele, basteln und erleben Vieles mehr.

Wenn du zwischen 5 und 9 Jahre alt bist und Lust hast, mit uns Gott und Jesus kennenzulernen, dann komm doch mal vorbei!

Wir treffen uns jeden Freitag von 16.30 bis 17.45 Uhr im Gemeindehaus, außer in den Schulferien.

Wir freuen uns auf dich!

Alisa Rang (1520 9443502), Lea Meier (01516 4087405)

Jungscharfreizeit

für Kinder von 5 bis 10 Jahren von 23. bis 25. Juni 2023 in Oberschlauersbach. Bitte Termin vormerken!



Jahresrückblick der Lichtenauer Pfadfinder*innen

Bei den Pfadfindern sind wir aktuell drei Gruppen:

- ◆ Die Wanderratten (ab 16 Jahre) treffen sich immer dienstags von 19:00 bis 20:30 Uhr.
- ◆ Die Silberfuchse (eigentlich 12 bis 14 Jahre) treffen sich immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr. Seit einiger Zeit sind auch einige jüngere Kinder (ab 10 Jahre) mit bei den Silberfuchsen.
- ◆ Und seit April 2022 gibt es eine neue Wölflingsmeute, die Goldfische (6 bis 8 Jahre). Sie treffen sich immer freitags von 16:00 bis 17:30 Uhr.

Nach zwei Jahren mit vielen Einschränkungen, ausgefallenen Aktionen und Online-Ersatzangeboten blicken wir Pfadfinder*innen auf ein ereignisreiches Jahr 2022 zurück mit vielen tollen Erlebnissen, einzigartigen Begegnungen und spannenden Erfahrungen, wie:

- ◆ Unsere wöchentlich stattfindenden Gruppenstunden (Alter und Zeiten siehe oben), bei denen altersangepasst gespielt, gewerkelt, getobt, gesungen und gelacht wird und Langeweile ein Fremdwort ist,
- ◆ diverse Übernachtungen im Gemeindehaus (jede Altersstufe einmal),

- ◆ ein Wochenende rund um Pfadfindertechnik und Knowhow in Wald am Altmühlsee,
- ◆ jährlich wiederkehrende Aktionen wie die Jagd auf Mr. X in Nürnberg, das Friedenslicht abholen und im Familiengottesdienst verteilen, ein Adventsfenster gestalten,
- ◆ und zum Jahresabschluss unsere Waldweihnacht am kältesten Wochenende im Dezember, aber dafür sogar mit etwas Schnee und 25 Teilnehmenden.

Unsere absoluten Highlights des Jahres aber waren die Eröffnung einer neuen Gruppe, die Teilnahme am Bundeslager (BuLa) und der nach zwei Jahren Pause wieder stattfindende Weihnachtsmarkt in Lichtenau.



Nach einer internen Schulung (die vom Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Bayern organisierten Schulungsangebote fanden die letzten beiden Jahre natürlich auch nur eingeschränkt statt) starteten die Wanderratten am 29.4.2022 mit einer neuen Meute – so heißen die Kindergruppen bei den Pfadfinderinnen und Pfadfindern, angelehnt an die Spielidee des Dschungelbuchs. Es ist immer ein spannendes Ereignis, wenn eine neue Gruppe an den Start geht, für die Kinder, die erstmals in das Abenteuer der Pfadfinderei reinschnuppern und von denen hoffentlich viele „Feuer fangen“ für diese (besondere) Form der Freizeitgestaltung und eine Gemeinschaft entsteht, in der sich alle wohl und si-

cher fühlen, ihren Platz finden und über sich hinaus wachsen können, aber auch für die Jugendlichen, die nach nunmehr circa zehn Jahren Pfadfindererfahrung als Teilnehmende den Entschluss gefasst haben, die Verantwortung für die Leitung einer eigenen Gruppe zu übernehmen und sich dieser Herausforderung stellen, getreu dem Motto Baden Powells (Gründer der Pfadfinderbewegung) „Ohne Abenteuer wäre das Leben tödlich langweilig“.

Zu Beginn der Sommerferien machten sich die Wanderratten und ein Teil der Silberfuchse auf zum BuLa 2022. In Großerlang, einem Pfadfinderzeltplatz in der Mecklenburgischen Seenplatte, trafen sich vom 30. Juli bis 8. August 2022 über 4000





Pfadfinder*innen aus ganz Deutschland. Auch internationale Gäste aus Polen, Israel, Österreich, der Schweiz, der Ukraine und Ägypten waren mit dabei, als es darum ging, den Korruptionsskandal im Stadtrat von Neustadt aufzudecken und eine*ne neue*n Bürgermeister*in zu wählen.

Am zweiten Adventswochenende fand nach zwei Jahren Pause auch wieder der Lichtenauer Weihnachtsmarkt statt. Wir Pfadfinder*innen sind seit Anfang an dabei und fieberten dem Termin schon entgegen. Wie immer bauten wir am Freitag unser Zelt auf und bereiteten alles vor, um am Samstag mit dem Verkauf zu starten. Eingekauft haben wir nach den Erfahrungswerten von 2019 und mussten feststellen, dass wir Samstag Abend schon fast ausverkauft waren. Gott sei Dank sind Pfadfinder*innen gewohnt zu improvisieren und so konnten wir – auch Dank der Vorräte einiger Mütter – auch am Sonntag noch heiße Schokolade, selbst gemachten Kinderpunsch und Apfelmostglühwein anbieten. Und nicht nur wir, sondern der gesamte Weihnachtsmarkt hat eine Rekordsumme erwirtschaftet, mit der viele Vereine und Gruppen in Lichtenau großzügig unterstützt werden konnten. Danke allen Besucher*innen!

Für die Wanderratten war am Samstag nach Verkaufsschluss ihre Aufgabe noch nicht beendet. Sie hatten sich bereit erklärt, im Gemeindehaus zu übernachten und ein wachsames Auge auf die Kindereisenbahn zu werfen.

Davor nutzten wir noch das Lagerfeuerambiente in unserem Zelt, um gemeinsam auf die letzten zehn

Jahre zurückzublicken und unsere Wanderratten zu Rangern/Rovern (kurz R/R) aufzunehmen. R/R ist die Altersstufe der über 16-Jährigen bei den Pfadfinder*innen. Anders als in den Jahren zuvor organisieren sich R/R-Runden selbst ohne feste Gruppenleitung und übernehmen mehr und mehr Aufgaben und Verantwortung im Stamm vor Ort oder auch auf überregionaler Ebene. Mit der Aufnahme erneuert man das bereits in vorangegangenen Altersstufen abgelegte Versprechen und entscheidet sich bewusst: „Ich will weiter dabei bleiben und neue Aufgaben übernehmen.“

Auch für 2023 haben wir wieder einige spannende Aktionen geplant und hoffen auf rege Beteiligung und vor allem jede Menge gemeinsamen Spaß!

Wer Fragen hat oder mal bei uns vorbei schauen möchte, kann sich gerne an Sonja Kern (Telefon 0176 23243487), Michael Hui (Telefon 09872 9761006) oder Robin Horneber (Telefon 0151 41472197) wenden, eine E-Mail schreiben (impeesa@vcp-region-mitte.de) oder auf unserer Homepage vorbeischauen (www.vcp-lichtenau.de).

Weitere Informationen zur Pfadfinderei allgemein gibt es auch unter www.vcp-region-mitte.de und www.vcp-bayern.de

Sonja Kern (für die Pfadfinder Lichtenau)

Konfi-Kurs und Konfirmation

In Lichtenau feiern wir jedes Jahr am Sonntag Jubilate (dritter Sonntag nach Ostern) Konfirmation. Kurz danach beginnt ein neuer Konfi-Kurs, der auf die Konfirmation im darauf folgenden Jahr vorbereitet.

Dazu werden alle Jugendlichen, die im Jahr der Konfirmation 14 Jahre alt werden, schriftlich eingeladen. Sie erhalten mit dem Infobrief ein Anmeldeformular und die Einladung zu einem Jugendgottesdienst zum Start der Konfi-Zeit. Dieser Konfi-Kick-Off findet am Freitag, den 5.5.2023 um 18:30 Uhr in Lichtenau statt.

Unsere Konfirmandenarbeit in der Region West verstehen die Kirchengemeinden Immeldorf, Lichtenau, Petersaurach und Vestenberg als Teil der Jugendarbeit. Das Erleben von Gemeinde und Gemeinschaft steht im Vordergrund. Unser Ziel ist es, dass die Jugendlichen eine lebenslange Freundschaft mit Gott schließen. Gleichzeitig ist die Konfi-Zeit eine intensive Zeit der Vorbereitung, des Lernens und der ehrenamtlichen Mitarbeit in der Gemeinde. Dokumentiert wird dies alles auf der Konfi-Card, die jeder Konfi am Anfang bekommt. Wir treffen uns dann wöchentlich zum Konfi-Kurs im Gemeindehaus. Außerdem besuchen die Jugendlichen regelmäßig die Gottesdienste und die Angebote der Kirchengemeinde für Jugendliche. Besondere Highlights sind der Konfi-Tag auf dem Hirtenweg in Petersaurach und die Konfi-Freizeit.

Auch Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können am Konfi-Kurs teilnehmen.

Die Konfirmation ist zwar traditionell ein wichtiges Fest, das fast alle evangelischen Jugendlichen feiern, im Kern aber ist von entscheidender Bedeutung, dass die Teilnahme an der Konfirmation freiwillig ist. Auch die einjährige Vorbereitungszeit im Konfirmandenkurs beruht auf einer freiwilligen Selbstverpflichtung.

Der Konfi-Kurs versteht sich nicht als Unterricht, sondern ist ein Angebot, das helfen will, im Glauben zu wachsen, die Kirche und den Gottesdienst besser kennenzulernen und das Leben in der Gemeinde mit zu leben und mit zu gestalten. Darum können auch Kinder, die noch nicht getauft sind, am Konfi-Kurs teilnehmen und sich dann am Ende für die Taufe und die Konfirmation entscheiden. Das kostet auch Zeit und Engagement: Das wöchentliche Treffen, etwa zwei Konfi-Projektstage, besondere Gottesdienste und eine dreitägige Freizeit, sind ein großartiges Angebot und eine Herausforderung zugleich.

Nur wer bereit ist, sich intensiv auf den Konfi-Kurs einzulassen, wird für sich persönlich großen Gewinn haben. Deshalb will die Teilnahme an der Konfirmation und dem Vorbereitungsjahr gut überlegt sein.

Wer keine Einladung zur Anmeldung erhalten hat oder noch nicht getauft ist, kann sich trotzdem zum Konfi-Kurs anmelden. Einfach Pfarrer Ebeling kontaktieren.

Am Sonntag den 30. April werden um 9:30 Uhr konfirmiert:

”

Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. (Psalm 25,5)



Leni Altaner

”

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. (2. Mose 23,20)



Chiara Baer

”

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offenbarung 2,10)



Sarah Burriss

”

Gottes Wege sind vollkommen. Er ist ein Schild allen, die ihm vertrauen. (2. Samuel 22,31)



Christof Diener

”

Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. (Johannes 16,22)



Miriam Eder

”

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. (Philipper 4, 13)



Emily Früh

”

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht. (Philipper 4, 13)



Tim Galliwoda

”

Sei stark und entschlossen! Lass dich durch nichts entmutigen, und fürchte dich nicht! (1. Chronik 22,13)



Niklas Hirschmann

Wir wünschen unseren Konfis Gottes Segen und ihrer ganzen Familie einen frohen Festtag

”

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8,12)



Simon Schlötterer

”

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4, 16)



Franziska Leidel

”

Ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist. (1. Timotheus 6,12b)



Ronja Schnell

”

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. (Psalm 32,8)



Julius Seidel

”

Der Mensch plant seinen Weg, aber der Herr lenkt seine Schritte (Sprüche 16,9)



Marvin Leonhardt Wellhöfer

”

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. (Markus 9, 23)



Pauline Zeiler

”

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2. Timotheus 1,7)



Mia Zimmer

Immer am 4. Sonntag im Monat Familiengottesdienst

Am Jahresanfang wurden alle Familien in Lichtenau, die in den vergangenen neun Jahren ihr Kind taufen ließen, durch einen persönlichen Brief eingeladen zu den neuen Familiengottesdiensten, die immer am 4. Sonntag im Monat stattfinden. Die Idee dahinter: Wir wollen die Eltern unterstützen, dass sie das Versprechen aus der Taufe erfüllen können, ihre Kinder im Glauben zu erziehen.

Gott sagt den Kindern in der Taufe zu: „Du bist ein geliebtes Kind Gottes, ich beschütze dich und begleite dich auf allen Wegen.“

Die Eltern haben bei der Taufe versprochen, ihren Kindern die Liebe Gottes nach dem Vorbild von Jesus vorzuleben, dem Kind ihre Glaubensüberzeugung weiterzugeben und dafür zu sorgen, dass es in der Gemeinde fröhlich lebt. Sie beten mit ihrem Kind, lesen aus der Kinderbibel vor und zeigen durch ihr Vorbild, was es für sie bedeutet, christlich zu leben. Dazu gehört der regelmäßige Besuch von Familiengottesdiensten und dass sie ihrem Kind den Besuch von christlichen Kinder- und Jugendgruppen ermöglichen.

Wir als Kirchengemeinde haben zugesagt, dass wir die Eltern bei dieser Aufgabe unterstützen. Viel-

leicht haben Sie ja einige der Angebote bereits wahrgenommen und waren in der Krabbelgruppe oder bei Familiengottesdiensten. Sie haben Ihr Kind in die Jungschar oder zu den Pfadfindern begleitet oder auf eine Freizeit für Kinder mitgeschickt. Vielen Dank dafür!

Im Jahr 2023 möchten wir das Angebot für unsere Familien erweitern. Jeden Monat am 4. Sonntag wird es einen Familiengottesdienst in Lichtenau geben. Zu allen Gottesdiensten ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen. Kleine und große Kinder sind willkommen, gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und Patinnen und Paten zu feiern.

Es besteht auch das Angebot, dass in diesen Gottesdiensten Kinder getauft werden.

Wir beginnen jeweils um 10:15 Uhr.

Anschließend gibt es die Möglichkeit, zwanglos auf dem schönen Platz oder im Rosengarten zum Picknick zu verweilen. Bitte bringen Sie Sitzgelegenheiten, Decken und Picknickkorb selbst mit.

Damit diese Gottesdienste aber auch Ihre Gottesdienste werden, brauchen wir Unterstützung. Sie





Kirche kunterbunt

Ein besonderes Highlight sind die Gottesdienste unter dem Titel „Kirche Kunterbunt“. Diese werden von einem Team aus der ganzen Region West vorbereitet.

können uns ganz leicht bei der Vorbereitung des Materials mit kleinen Bastelarbeiten helfen oder Sie lesen ein Gebet oder einen Bibeltext. Vielleicht aber trauen Sie sich auch eine Rolle in einem kurzen Anspiel zu?

Schön ist es, dass sich schon einige Mitarbeiter gefunden haben. Diese sind der Kern eines kleinen Teams, das gemeinsam mit Pfarrer Claus Ebeling die Gottesdienste gestaltet.

Termine:

- ◆ Sonntag, 9. Juli, 10:15 Uhr Vestenberg
- ◆ Sonntag, 10. September, 10:15 Uhr Petersaurach

Wenn Sie gerne mitmachen möchten, dann melden Sie sich einfach bei Pfarrer Claus Ebeling, Telefon 09827 247
E-Mail pfarramt.lichtenau@elkb.de
WhatsApp 0151 4014 5371



Gottesdienste 2023

	9:30 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ebeling
Sonntag Quasimodogeniti, 16.4.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Prädikantin Gertraud Götz
Sonntag Misericordias Domini, 23.4.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Familiengottesdienst und Taufe, Pfarrer Ebeling und Team
Samstag, 29.4.2023	18:00 Uhr, Lichtenau	Beichte zur Konfirmation mit Taufe, Pfarrer Ebeling und Benedikt Schwab
Sonntag Jubilate, 30.4.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Konfirmation, Pfarrer Ebeling und Benedikt Schwab
Freitag, 5.5.2023	18:30 Uhr, Lichtenau	Jugendgottesdienst zur Konfi-Anmeldung, Pfarrer Ebeling
Sonntag Kantate, 7.5.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Prädikantin Gertraud Götz
Sonntag Rogate (Partnerschaftssonntag), 14.5.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Kamm
Donnerstag, 18.5.2023 (Christi Himmelfahrt)	10:00 Uhr, Festung Lichtenau	Festgottesdienst mit der Region West zu 60 Jahre Posaunenchor Lichtenau, Pfarrer Ebeling
Sonntag Exaudi, 21.5.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Gertraud Götz
Pfingstsonntag, 28.5.2023	10:00 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Gertraud Götz
Sonntag, 11.6.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 18.6.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Pfarrer Rühr
Sonntag, 25.6.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Familiengottesdienst und Taufen, Pfarrer Bosch und Team
Sonntag, 2.7.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Prädikantin Gertraud Götz
Sonntag, 9.7.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl und Ehrungen, Kirchenmusik, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 16.7.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst zur Kirchweih im Zelt, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 23.7.2023	10:15 Uhr, Roggenberg	Gottesdienst im Grünen, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 30.7.2023	18:30 Uhr, Vestenberg	Sommerabendgottesdienst
Sonntag, 13.8.2023	10:15 Uhr, Vestenberg	Kirchweih, Regionalbischof i.R. Christian Schmidt
Sonntag, 27.8.2023	18:00 Uhr, Lichtenau	MundArt-Gottesdienst und Brotzeit, Prädikantin Gertraud Götz und Pfarrer Ebeling

Sonntag, 10.9.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikantin Gertraud Götz
Sonntag, 24.9.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Familiengottesdienst und Taufen, Pfarrer Ebeling und Team
Sonntag, 1.10.2023 (Erntedank)	10:15 Uhr, Lichtenau	Familiengottesdienst zu Erntedank, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 8.10.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl, N.N.
Sonntag, 15.10.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Diakoniegottesdienst, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 22.10.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Familiengottesdienst und Taufen, N.N. und Team
Sonntag, 5.11.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Pfarrerin i.R. Anschütz
Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr, 12.11.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ebeling
Mittwoch, 22.11.2023 (Buß- und Betttag)	17:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pfarrer Ebeling
Letzter Sonntag im Kirchenjahr, 26.11.2023	10:15 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 3.12.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst, Prädikantin Gertraud Götz
2. Sonntag im Advent, 10.12.2023	9:30 Uhr, Lichtenau	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ebeling
3. Sonntag im Advent, 17.12.2023	16:00 Uhr, Lichtenau	Fränkischer Advent, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 24.12.2023 (Heiligabend)	17:00 Uhr, Festung Lichtenau	Familiengottesdienst, Pfarrer Ebeling und Team
	17:00 Uhr, Kirche Lichtenau	Christvesper, N.N.
	21:30 Uhr, Kirche Lichtenau	Fränkische Christmette, Pfarrer Ebeling
Montag, 25.12.2023 (Tag der Geburt des Herrn – Christfest I)	9:00 Uhr, Immeldorf	Festgottesdienst
Dienstag, 26.12.2023 (Christfest II)	9:30 Uhr, Lichtenau	Festgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Ebeling
Sonntag, 31.12.2023 (Altjahrsabend)	16:00 Uhr, Lichtenau	Jahresschlussgottesdienst, Pfarrer Rühr

Kirchenvorstandswahl 2024

„Im Kirchenvorstand kann ich auf Augenhöhe mitentscheiden“ –
für die Kirchenvorstandswahl im Oktober werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Im Oktober 2024 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Kirchengemeinde Lichtenau. Damit es eine Wahl geben kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen. Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg im Gespräch mit Ute Baumann erläutert die Abläufe:

Was macht ein Kirchenvorstand? Im Kirchenvorstand beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde – und das ist ein weites Feld. Es geht um die geistliche Gesamtverantwortung für die Gemeinde, die Mitverantwortung beim Gottesdienst, das Angebot der Gemeinde, die Gebäude und Finanzen, das Personal und um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin.

Warum lohnt es sich zu kandidieren? Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das „Große Ganze“ der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mitberaten, entscheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christli-

chen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande? Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

Wer darf eigentlich wählen? Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen.

Wählbar ist jedes Gemeindeglied ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.

Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten? Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?





Und wie wird gewählt? Die Wahl 2024 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2024 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Gibt es Sitzungsgelder für die vielen Abendtermine? Jede Menge „Gottes Lohn“ samt kostenlosem Training für das „Sitzfleisch“. Aber im Ernst: Viele Kirchenvorstände kümmern sich hervorragend um ihre Sitzungskultur, informieren transparent, bauen Pausen ein und gönnen sich hin und wieder einen Klausurtag.

Wie sieht es aus mit einer Quotenregelung für Frauen? Es gab Zeiten, da wäre das notwendig gewesen. Aber anders als in den Aufsichtsräten der Konzerne sind Frauen in den Kirchenvorständen sehr präsent. Manche denken inzwischen schon eher über eine Männerquote nach.

Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt, z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik, interessiere, oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen? Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.

Sind Kirchenvorsteher auch bei den Sitzungen in

der Dekanatssynode dabei? Aus den Kirchenvorständen werden Mitglieder in die Dekanatssynode und in den Dekanatsausschuss delegiert und gewählt. Dort tragen sie Verantwortung auf der nächsthöheren Ebene. Außerdem wählen alle ca. 12.000 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in Bayern die Landessynode, das „Parlament“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie ist Teil der Kirchenleitung, verabschiedet Gesetze und wählt den Landesbischof.

Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Ende 2023 beginnen die Vorbereitungen zur Wahl 2024. Wenn Sie sich berufen fühlen zur Mitarbeit im Kirchenvorstand, dann können Sie sich an jeden oder jede aus dem Kirchenvorstand wenden:

- ◆ Gerda Baumann
- ◆ Matthias Breier
- ◆ Claus Ebeling
- ◆ Waldemar Foof
- ◆ Monika Göz
- ◆ Monika Haspel
- ◆ Christian Keil
- ◆ Markus Nehmer
- ◆ Heinz Preiß



Miteinander Gemeinde leiten



Miteinander Gemeinde leiten. Darum geht es im Kirchenvorstand. Er ist eine evangelische Spezialität, denn in ihm beraten und entscheiden gewählte und berufene Ehrenamtliche gemeinsam mit Pfarrerinnen und Pfarrern auf Augenhöhe. In rund 1500 bayerischen evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden mit rund 12.000 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern lenken sie die Geschicke der Ortsgemeinde und beteiligen sich an der Leitung der Kirche.

Einmal monatlich trifft sich der Kirchenvorstand zu einer Sitzung im Gemeindehaus. Daneben tagt der KiTa-Ausschuss viermal im Jahr und der Bau-Ausschuss circa zweimal im Jahr.

Idealerweise nehmen wir uns im jährlichen Wechsel einen Tag oder ein ganzes Wochenende Zeit und gehen in Klausur. Im Mai 2022 war das zum ersten Mal wieder möglich und wir verbrachten ein Wochenende im Gästehaus der Benediktinerabtei Münsterschwarzach. Schwerpunkt war

die Bestandsaufnahme und die Entwicklung einer Zukunftsperspektive:

Dabei soll ein Schwerpunkt auf der Taufe liegen. Dazu gehört die Begleitung der Taufkinder und ihrer Familien bis zur Konfirmation. Hand in Hand geht damit die Arbeit für Familien und besondere Angebote für diese Zielgruppe.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die mittlere Generation. Hier wollen wir mit den Nachbargemeinden in der Region West, Immeldorf, Petersaurach und Vestenberg, kooperieren.

Ein Markenzeichen unserer Gemeinde ist die Seniorenarbeit. Hier setzen wir bereits Maßstäbe, an denen sich auch andere orientieren wollen.

Für all das braucht es gute Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit und vor allem ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese zu gewinnen, zu begleiten und zu fördern wird eine wichtige Aufgabe.



Frühjahrsammlung

Willkommen in der Nachbarschaft –
Diakonie im sozialen Nahraum

Spendenaufruf zur Frühjahrsammlung vom 20. bis 26. März 2023



schwierigen Lebenslagen ein. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner und die Erfahrung von gelingender Gemeinschaft und lebendiger Gemeinden.

Gute Nachbarschaft und sozialer Zusammenhalt sind nicht selbstverständlich. Aufgabe der Diakonie im sozialen Nahraum ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen in ihrer Nachbarschaft aktiv werden, einander helfen und unterstützen können. Die Diakonie engagiert sich deshalb vor Ort und setzt sich für lebendige Nachbarschaften und Menschen in

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie sozialraumorientierte Projekte wie Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, Nachbarschaftshilfen, Diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u.v.m. sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

- ◆ 20 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.
- ◆ 45 % der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.
- ◆ 35 % der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informations- und Werbematerial finanziert.

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk und beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Carsten Fürstenberg, Telefon 0911 9354-399.

Ein Überweisungsträger liegt diesem Gemeindebrief bei. Vielen Dank für ihre großzügige Spende!



Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. (Matthäus 25,40)

Der Diakonieverein erfüllt in enger Verbindung zu den Kirchengemeinden Lichtenau und Immeldorf den diakonischen Auftrag der Kirche vor Ort. Zu der Kernaufgabe „Ambulante Pflege“ ist inzwischen das Haus der Begegnung, Bildung und Betreuung gekommen, das ein vielfältiges Angebot für Menschen aller Altersgruppen bereit hat.

Unterstützend ist die Stiftung Diakonie und Kirche in Lichtenau tätig und hilft, noch mehr Gutes zu tun.

Ein starker Diakonieverein kann all das an Mehr leisten, was die Kranken- und Pflegekassen leider nicht zahlen. Ein starker Diakonieverein braucht aber viele Mitglieder. Dafür möchten wir Sie gewinnen. Mit einem Jahresbeitrag von 40,00 Euro können Sie gemeinsam viel Gutes tun.

Und das tut die Diakonie für Sie:

- ◆ Ambulante Pflege
- ◆ Häusliche Betreuung
- ◆ Haus der Begegnung

Ambulante Pflege durch die Diakoniestation

Für uns stehen Sie im Mittelpunkt!

- ◆ Für Sie ermöglichen wir eine Betreuung zuhause in der gewohnten Umgebung im Kreise Ihrer Angehörigen individuell nach Ihren Wünschen und entsprechend den Qualitätsvorgaben der Gesundheits- und Kranken- und Pflegekassen.
- ◆ Für Sie bieten wir aktivierende Pflege, um Ihre Eigenständigkeit so lange wie möglich zu erhalten.
- ◆ Für Sie schulen wir uns regelmäßig durch Fort- und Weiterbildung.
- ◆ Für Sie rechnen wir direkt mit den Pflege- und Krankenkassen ab.

Grundpflege

- ◆ Teilkörper- oder Ganzkörperwäsche, Duschen / Baden, Mundpflege, Kämmen, Haarwäsche, An- und Auskleiden, Hautpflege u.v.m.
- ◆ Mobilisation und Lagerung, Hilfe beim Transfer
- ◆ Hilfe bei Inkontinenzproblemen
- ◆ Hilfe bei der Nahrungsaufnahme
- ◆ Betreuung u.v.m.

Behandlungspflege

- ◆ Injektionen, Infusionen
- ◆ Wundverbände
- ◆ Stomaversorgung
- ◆ Kompressionsverbände
- ◆ Medikamentenabgabe
- ◆ und Vieles mehr

Hauswirtschaftliche Versorgung

Unsere hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen tragen durch ihren Dienst dazu bei, dass Sie sich in Ihrem Zuhause wohl fühlen können und bei der Haushaltsführung unterstützt werden. Zum Beispiel durch:

- ◆ Einkaufen
- ◆ Zubereitung von Mahlzeiten
- ◆ Wäscheversorgung
- ◆ Reinigung der Wohnung

Häusliche Betreuung

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Sie oder ihre Angehörigen in die freundlichen und qualifizierten Hände unserer Mitarbeiterinnen und ehrenamtlichen Helfer zu geben. Petra Jank, Karin Dietz und Renate Stahl kommen auf Wunsch zu Ihnen nach Hause, um ihre Alltagskompetenzen zu fördern und zu erhalten und Sie als pflegende Angehörige zu entlasten. Die Betreuung kann bei vorhandenem Pflegegrad über den Entlastungsbeitrag oder über die Verhinderungspflege abgerechnet werden oder auch als Privatleistung, wenn Sie noch keiner Pflege bedürfen.

Anfrage unter Telefon 09827 7460 (Julia Hillmann oder Sonja Weiß)

Sonstige Leistungen

- ◆ Sterbebegleitung und seelsorgerliche Betreuung
- ◆ Serviceleistungen / Privatleistungen nach Wunsch im Bereich der Pflege
- ◆ Beratung über Pflegegeld (37 Abs. 3 SGBXI)
- ◆ Vermittlung von Hausnotruf oder Essen auf Rädern
- ◆ Besorgung von Hilfsmitteln wie zum Beispiel Pflegebetten
- ◆ Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen über die Kranken- oder Pflegeversicherung
- ◆ Beratung und Anleitung
- ◆ Verhinderungspflege bei Urlaub oder Krankheit

Haus der Begegnung

Hoch motiviert und kreativ für die Menschen – unser ehrenamtliches Team im Haus der Begegnung

Gerti Baumann
 Renate Bogenreuther
 Christa Daubinger
 Roswitha Hartmann
 Petra Jank
 Anita Köhn
 Susanne Magerl
 Marianne Nölp
 Gundi Philipps
 Renate Stahl
 Gisela Strößner

Liebevoll zugewandt und kompetent – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege

Julia Hillmann (Pflegedienstleitung)
 Sonja Weiß ((stellv. Leitung)
 Claudia Eschenbacher
 Susanne Horn
 Christine Kamm
 Hannelore Peiker
 Sieglinde Popp
 Martina Reuter
 Carina Roß
 Christine Schiefer
 Andreas Schubert
 Kristina Weiß



Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag
 von 14:30 bis 16:30 Uhr (außerhalb der Ferien).
 Telefon 09827 845 (Monika Haspel)

Engagiert und zuverlässig – unsere Mitarbeiterinnen in der Hauswirtschaft

Sabine Gottwald
 Bianca Kirnig
 Andrea Schiefer
 Helga Seitz
 Sieglinde Stützer
 Barbara Wening

Besuchsdienste

Feiern und Besuche zum 40., 50. und 60. Geburtstag

Verwundert schaut mich die 40-Jährige an, der ich als Kirchenvorsteher im Auftrag der Kirchengemeinde Lichtenau ein Geburtstagsgeschenk überreiche. „Ich bin doch noch gar nicht so alt, dass ich von der Kirche besucht werden muss.“ „Ja, doch“, entgegne ich: „Uns liegt es am Herzen, dass Kirche nahe bei den Menschen ist. Deswegen hatten wir im Kirchenvorstand die Idee, alle runden ‚Geburtstagskinder‘ zu besuchen.“

Außerdem laden wir mit dem Besuch alle herzlich ein, zum Abschluss des Geburtstagsjahres auf besondere Weise mit uns zu feiern. Für alle, die in einem Jahr ihren 40., 50. oder 60. Geburtstag feiern, gibt es am Anfang des folgenden Jahres einen „Mediterranen Abend“ mit Bildern, Musik und Essen und Trinken. Wir laden die jungen „runden“ Geburtstagskinder ein, mit uns rund um das Mittelmeer zu reisen.

Lassen Sie sich überraschen, wer zu Ihrem Geburtstag kommt. Im Jahr 2021 feierten wir die Geburtstage mit unserem Kirchweihgottesdienst und einem Festpaket „To-go“. Eine tolle Idee des Kirchenvorstandes.



Besuchsdienst für Geburtstage und Neuzugezogene

Seit Anfang des Jahres 2018 ist ein Besuchsdienst in unserer Kirchengemeinde unterwegs.

Unsere Motivation ist es, dem Aufruf Jesu zu folgen und zu den Menschen hinzugehen. Dazu haben wir uns überlegt, ab Januar alle im Alter von 76 bis 79 Jahren zum Geburtstag zu besuchen und auch alle Neuzugezogenen.

Pfarrer Ebeling wird weiterhin die runden Geburtstage 70, 75 und 80 wahrnehmen. Ab 81 besucht der Pfarrer alle Gemeindeglieder zum Geburtstag.

Wir bitten Sie um offene Türen und offene Herzen und einen freundlichen Empfang. Mit unserem Besuch wollen wir Ihnen eine Freude machen und Ihnen zeigen, dass die christliche Gemeinde keinen vergisst. Das kleine Geschenk und eine Karte wollen Sie zum dankbaren Zurückschauen auf das vergangene Lebensjahr einladen.

Tagespflege im Dekanat Windsbach

Diakonie 
Windsbach

Unsere neue Tagespflege bietet Ihnen in neuen, großzügigen Räumlichkeiten im Therese-Stählin-Haus herzliche und professionelle Pflege und Betreuung im Dekanat Windsbach.

Als Gast der Tagespflege werden Sie sich wohlfühlen. Das umfangreiche Pflege-, Betreuungs-, Freizeit- und Beschäftigungsangebot stellt eine ganzheitliche Aktivierung und Förderung in den Mittelpunkt.

Dieses Betreuungsangebot bietet insbesondere für Ihre Angehörigen, die Ihnen eine liebevolle Pflege in den eigenen vier Wänden ermöglichen, eine Entlastung.

Sie leben in Ihrer gewohnten Umgebung und greifen bei Bedarf auf unser Angebot der Tagespflege zu. Modern und freundlich gestaltete Auf-

enthalts- und Ruheräume sowie eine große Terrasse ermöglichen eine individuelle Tagesgestaltung.

Wir sind von Montag bis Freitag von 8:00 bis 16:30 Uhr für Sie da.

So erreichen Sie uns:
Tagespflege im Therese-Stählin-Haus,
Georg-Merz-Straße 1,
91564 Neuendettelsau
Petra Meidlinger, Pflegedienstleitung
Telefon 09874 8-2712
E-Mail tagespflege@diakonie-windsbach.de
www.diakonie-windsbach.de



Diakonisches Werk Windsbach e.V.

Familienpflege und Dorfhelferinnenstation

- ◆ Beate Hechtel, Einsatzleitung
Telefon 09871 65597-11

Familienerholung & Kurberatung

- ◆ Kerstin Ammermann
Telefon 09871 65597-13

Asylsozialberatung

- ◆ Katrin Stehle
Telefon 0151 68405845

Beratungsstelle Kirchliche Allgemeine Sozialberatung und Windsbacher Tafel

Familienpatenprojekt

- ◆ Iris Raab, Diplom-Sozialpädagogin
(Termine nach Vereinbarung:
Montag, Mittwoch und Donnerstag)
Telefon 09871 65597-25
Fax 09871 65597-26

Suchtberatung

(in Kooperation mit der Diakonie Ansbach)

- ◆ Ingrid Straußberger, Diplom-Sozialpädagogin
(Freitag und Donnerstagabend)
- ◆ Helmut Oechslein, Diplom-Sozialpädagog
(Montag)
Terminvereinbarung 0981 9690622
(Montag 11.00 bis 12.00 Uhr offene
Sprechstunde ohne Termin möglich)

Beratungsstelle für seelische Gesundheit – Sozialpsychiatrischer Dienst

(in Kooperation mit der Diakonie Ansbach)

- ◆ Beate Walbrecht-Landes, Diplom-
Sozialpädagogin (FH)
Termin jeden Dienstag nach Vereinbarung
Telefon 0981 14440

Schuldnerberatung

(in Kooperation Diakonie mit der Diakonie
Weißenburg-Gunzenhausen)

- ◆ Markus Wilms
Terminvereinbarung erforderlich
Telefon 09841 997674
Handy-Sprechzeiten: Dienstag und Frei-
tag 13:00 bis 14:00 Uhr, Mittwoch 9:00 bis
12:00 Uhr unter Telefon 0159 04237238

Diakonisches Werk Windsbach e.V.

Hauptstraße 16, 91575 Windsbach

www.diakonie-windsbach.de

Telefon 09871 65597-0

Fax 09871 65597-12

Kerstin Ammermann, Geschäftsführerin



Taufe von Kindern und Erwachsenen

Aufnahme in die christliche Gemeinde

Die Taufe ist die festliche Aufnahme eines Menschen in die christliche Gemeinde. Im Taufgottesdienst gießt dabei die Pfarrerin oder der Pfarrer einige Tropfen Wasser über den Kopf des Täuflings.

Das Ritual geht zurück auf die Taufe Jesu durch Johannes den Täufer, die in der Bibel geschildert wird. Die Taufe ist ein Sakrament, das alle Christen miteinander verbindet. Sie ist im Leben eines Menschen einmalig und unwiderruflich.

Taufgottesdienste

Taufen finden grundsätzlich im Gottesdienst statt. Taufsonntag ist in der Regel der erste Sonntag im Monat. Rufen Sie einfach im Pfarramt an und erfragen Sie die möglichen Termine.

Wenn ein Termin gefunden ist, dann besucht Sie Ihr Pfarrer zu einem Taufgespräch. Zuvor erhalten Sie ein Anmeldeformular. Außerdem benötigt das Pfarramt eine Geburtsurkunde des Täuflings. Mindestens ein Elternteil muss Mitglied der evangelischen Kirche sein.

Wer kann Pate oder Patin werden?

Alle, die Mitglied der evangelischen Kirche, konfirmiert und mindestens 14 Jahre alt sind, können Paten bzw. Patinnen werden. Angehörige anderer christlicher Kirchen können das meist auch, sofern diese Kirchen die Magdeburger Erklärung über die

wechselseitige Anerkennung der Taufe unterzeichnet haben. Dazu zählen neben der evangelischen und der römisch-katholischen Kirche auch viele orthodoxe, altorientalische und andere evangelische Kirchen. Um sicher zu gehen, besprechen Sie Ihre Patenwünsche in jedem Fall mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin, der oder die das Kind taufen soll.

Wer nicht getauft ist, keiner christlichen Kirche angehört oder ausgetreten ist, kann nicht Taufpate werden.

Jugendliche, die nicht getauft sind, können am Konfi-Kurs teilnehmen und werden dann während der Konfi-Zeit getauft.

Erwachsene können sich durch einen Taufvorbereitungskurs bei ihrem Pfarrer auf eine Taufe vorbereiten.



Kirchliche Trauung

Die kirchliche Trauung wird mit einem Gottesdienst gefeiert, in dem zwei Menschen vor Gott und der Gemeinde versprechen, ihren weiteren Lebensweg gemeinsam zu gehen. Für ihre Ehe bitten sie um Gottes Segen.

Voraussetzung für die kirchliche Trauung ist die Eheschließung auf dem Standesamt, nur damit sind die Partner nach staatlichem Recht verheiratet. In der evangelischen Kirche ist die Ehe kein Sakrament.

In der Regel setzt eine evangelische Trauung die Kirchenmitgliedschaft beider Ehepartner voraus. Gehört ein Ehepartner der evangelischen, der zweite einer anderen christlichen Kirche an, kann an der evangelischen Trauung auch ein Geistlicher oder eine Geistliche der anderen Konfession beteiligt werden.



An wen wende ich mich, wenn ich kirchlich heiraten möchte?

Bitte kontaktieren Sie rechtzeitig Ihre Kirchengemeinde, um Ihre kirchliche Trauung anzumelden und ein Traugespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin zu verabreden. Das darf gerne ein Jahr im Voraus sein.

Soll die Trauung in einer anderen Gemeinde als der Heimatgemeinde stattfinden, benötigen Sie eine Zustimmungserklärung. Dieses Dimissoriale bekommen Sie von Ihrer Kirchengemeinde. Wenn die Trauung von einem anderen Pfarrer geleitet werden soll, dann braucht es dazu die Zustimmung des zuständigen Pfarrers der Kirchengemeinde vor Ort. Er erteilt dann die sogenannte Zession.

Bitte nehmen Sie gleichzeitig Kontakt zu der Kirchengemeinde auf, in der Sie sich trauen lassen möchten.

Trauspruch

Zur Hochzeit sucht das Brautpaar einen Bibelvers aus, der den gemeinsamen Weg begleitet. Sie sind auf der Suche nach einem Trauspruch? Die Bibel-spruch-Suche von evangelisch.de und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern hilft, in drei Schritten einen passenden Vers zu finden.

Begleitung Sterbender und Hilfe und Begleitung im Trauerfall

Gut vorbereitet für die letzte Reise

Haben Sie sich schon einmal gefragt, „Wie soll meine letzte Reise sein? Was gehört in meinen Rucksack oder meinen Koffer? Und wer soll mich begleiten und wohin?“

Schauen wir einfach ein Stück voraus. Mit unserem Verstand, unserem Herzen und unserem Glauben. Niemand weiß, wann es Zeit ist, die letzte Reise anzutreten. Aber die intensive Beschäftigung mit dem schwierigen Thema Sterben kann es uns leichter machen loszulassen, gelassener darauf zuzugehen und alles Wichtige rechtzeitig zu regeln.

Wir möchten Sie einladen, sich darauf einzulassen. Wir begleiten Sie.

Miteinander reden

Wer auf eine Reise gehen will, spricht immer wieder gerne über Zeit, Ort und mögliche Erlebnisse, um sich einzustimmen.

Bei der letzten Reise ist das anders. Trotzdem ist es ein guter Gedanke, frühzeitig mit Ihren Angehörigen und Freunden darüber zu sprechen. Das ist sicher nicht einfach und braucht einen Moment der Ruhe und Gelassenheit.

Schon der Gedanke, dass man jemanden unwiederbringlich gehen lassen muss, löst oft heftige Gefühle und Befürchtungen aus. Und für Sie als Reisende ist die Vorstellung, Menschen zurück zu lassen, oft eine große Belastung.

Doch miteinander zu reden – auch unter Tränen – kann Ängste verringern und in gleichem Maße gegenseitige Wertschätzung und Liebe zeigen. Und vielleicht sind Ihre Angehörigen und Freunde auch froh, dass Sie das Thema ansprechen, um ihre eigenen Gedanken aussprechen zu können.

Mögliche Fragen für ein Gespräch ...

- ◆ Was wünschst du dir für den letzten Moment? Wer soll bei dir sein?
- ◆ Wie geht es dir, wenn du an das Sterben denkst?
- ◆ Glaubst du an ein Leben nach dem Tod?
- ◆ Gibt es etwas, das dich trösten kann, wenn ich vor dir sterbe?
- ◆ Was willst du von mir wissen, damit du für mein Begräbnis sorgen kannst?
- ◆ Gibt es ein Lied, einen Bibelspruch, ein Buch, das dir besonders wichtig ist?
- ◆ Was wünschst du dir für unsere Familie, unsere Kinder?

Bitte scheuen Sie sich auch hier nicht, Ihren Pfarrer bei ihren Fragen mit einzubeziehen. Vor allem aber dürfen Sie ihn auch rufen, wenn ein sterbender Mensch zu begleiten ist. Er kommt gerne.

Endlichkeit und Verlust

Nach christlichem Glauben schenkt Gott das Leben und er behält es zugleich in seiner Hand. Eines Tages beendet der Tod jeden irdischen Lebensweg. Er reißt einen Menschen aus der Gemeinschaft mit

seiner Familie und seinen Freunden. Eine kirchliche Trauerfeier und Bestattung sind Möglichkeiten, den Abschied zu gestalten und die Hinterbliebenen zu begleiten. Ein Grab gibt der Trauer einen Ort.

Oft äußern Menschen vor ihrem Tod Wünsche hinsichtlich ihrer Beerdigung. Diese Wünsche sollten nach Möglichkeit respektiert werden. Wenn keine Wünsche bekannt sind, entscheiden die nächsten Verwandten. Sprechen Sie mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer über die Trauerfeier, die Liedauswahl und mögliche Formen der Bestattung.

Normalerweise übernimmt der Pfarrer der Kirchengemeinde die Bestattung, wo der oder die Verstorbene zuletzt gemeldet war. Es reicht ein Anruf, um diesen zu informieren. Der Pfarrer setzt sich dann wegen eines Bestattungsgesprächs mit der Familie in Verbindung. Manchmal stellen auch Bestatter den Kontakt her.

Wer aus der Kirche austritt, verzichtet damit auch auf eine kirchliche Trauerfeier. In der Regel werden daher nur Mitglieder der evangelischen Kirche kirchlich bestattet.

Was ist eine Aussegnung?

Wenn ein Mensch zu Hause stirbt, dann ist die Aussegnung eine sehr schöne und hilfreiche Möglichkeit, einen ersten Abschied zu gestalten und die trauernden Angehörigen zu begleiten.

Ein solcher Abschiedssegens ist aber auch an anderen Orten denkbar: Am Sterbebett zu Hause, im

Krankenhaus, im Hospiz, im Alters- und Pflegeheim oder im Abschiedsraum des Bestattungsunternehmens. Fragen Sie Ihren Pfarrer um Rat und äußern Sie Ihre Wünsche. Auch die Seelsorgerinnen und Seelsorger in Krankenhäusern, Altenheimen oder Pflegeeinrichtungen können Sie danach fragen.

Wie läuft eine Trauerfeier ab?

Es gibt inzwischen sehr unterschiedliche Formen von Trauerfeiern. Diese werden im Wesentlichen davon bestimmt, ob eine Erdbestattung oder eine Feuerbestattung gewünscht wird. Heilsam für die Trauerarbeit ist es, wenn keine zu lange Zeit (ca. drei bis fünf Tage) zwischen dem Tod und dem Trauergottesdienst liegt. Über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Gestaltung berät Sie ebenfalls gerne Ihr Pfarrer.



Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V.

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Jeder Mensch wünscht sich, in Würde zu sterben, wenn möglich in einer ihm vertrauten Umgebung, mit optimaler pflegerischer und medizinischer Versorgung und guter Begleitung. Sterbenden soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre letzte Lebensphase bewusst ihren eigenen Wünschen entsprechend und möglichst schmerzfrei erleben zu können. Dafür tritt der Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V. ein.

Der ambulante Hospizdienst begleitet und unterstützt sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter helfen und ergänzen die Aufgaben der Pflegedienste durch menschliche Nähe und Zeit für Gespräche, für Spaziergänge, für Interessen und Bedürfnisse und entlasten so die Angehörigen. Sie spenden Trost und ermutigen. Sie sitzen am Bett, auch wenn nichts mehr zu sagen ist. Sie bieten Beistand, sind aber kein Ersatz für pflegerische und hauswirtschaftliche Leistungen. 30 ausgebildete ehrenamtliche Hospizbegleiter und -begleiterinnen stehen derzeit für diese anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung. Sie kommen nach Hause, gehen in Pflegeeinrichtungen und Seniorenresidenzen oder ins Krankenhaus – wo immer es eine Hilfe ist. Selbstverständlich unterliegen sie der Schweigepflicht. Die Begleitung geschieht eh-



**HOSPIZ
VEREIN**
NEUENDETTELSAU
WINDSBACH e.V.

renamtlich und unentgeltlich. Ein Telefonanruf und ein Gesprächstermin mit der Einsatzleitung vor Ort genügen.

Trauercafé Lichtblick

Im Trauercafé Lichtblick bleibt man in der Trauer nicht allein. An jedem zweiten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr (mit Ausnahme von Feiertagen) bietet der Hospizverein im Wohnpark Neuendettelsau mit dem Trauercafé Lichtblick einen Ort der Begegnung und des Trostes. Es ist ein Angebot für alle, die den Tod eines lieben Menschen betrauern. Man kann mit anderen Betroffenen bei Kaffee, Tee und Kuchen ins Gespräch kommen und erfahren, wie es tröstlich sein kann, mit seinem Schmerz nicht alleine zu bleiben. Die Teilnahme ist zwanglos, ohne Anmeldung oder andere Voraussetzungen möglich. Das einzige, was erwartet wird, ist Vertraulichkeit und Verschwiegenheit.

Das Trauercafé fand einmal im Monat im Wohnpark Neuendettelsau statt, ist aber leider wegen Personalmangel vorübergehend ausgesetzt.

Letzte-Hilfe-Kurse

In Letzte-Hilfe-Kursen vermittelt der Hospizverein Basiswissen für eine gute Sorge am Lebensende. Ein entsprechendes Wissen für die Begleitung am Lebensende ist nur wenigen bekannt und das Sterben

von Angehörigen, Freunden und Nachbarn macht häufig Angst. Die Kurse ermutigen, sich den Themen Sterben, Tod und Trauer zu öffnen und vermitteln Grundkenntnisse für eine gute Sorge am Lebensende. Sie finden in der Regel einmal im Jahr statt.

Hospizbegleiterseminar

Im Hospizbegleiterseminar werden interessierte Männer und Frauen für die Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen geschult. Der Kurs bietet die Grundlage und ist Voraussetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit im Hospizverein. Er umfasst vielfältige Informationen zum Sterben und dem Umfeld, zum Beispiel Hospizbewegung, Patientenverfügung und Handreichungen in der Begleitung Schwerstkranker. Der Kurs ermöglicht die Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen vom Tod. Die Ausbildung sensibilisiert für einen guten Umgang am Sterbebett und übt die Wahrnehmung und Kommunikation mit Sterbenden. Er zeigt Wege auf, eigene Grenzen zu erkennen, für Kraftquellen zu sorgen und auf Selbstpflege zu achten. Das Hospizbegleiter-Seminar wird alle zwei Jahre angeboten und endet mit einem Zertifikat.

Informations- und Vortragsveranstaltungen

Bei Informations- und Vortragsveranstaltungen informieren wir über Themen zu Tod und Sterben und zur Begleitung und Gestaltung dieser letzten Lebensphase. Wir kommen dazu gerne in Kirchen- und Pfarrgemeinden, zu Vereinen und Einrichtungen,

z.B. zu Seniorennachmittagen, Gewerbeschauen, Seniorenmessen etc. Fragen Sie uns einfach an.

Fördermitgliedschaft

Der Hospizverein wird vom Evangelischen Dekanat Windsbach und von Diakoneo getragen und unterstützt. Mit einer Fördermitgliedschaft in Höhe von mindestens 30 Euro kann man die Arbeit des Hospizvereins fördern.

Aktuelle Infos

www.hospizverein-neuendettelsau.de

Kontakt

Hospizverein Neuendettelsau/Windsbach e.V.,
Wilhelm-Löhe-Straße 16, 91564 Neuendettelsau,
Telefon 09874 8-2345

E-Mail: hospiz@diakoneo.de

Einsatzleitung beim Wunsch einer Sterbebegleitung jederzeit unter Telefon 0151 22244778

Bürozeiten Dienstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Koordinatorin: Eveline Groner

1. Vorsitzender: Pfarrer Norbert Heinritz

2. Vorsitzender: Dekan Klaus Schlicker

Seelsorge

Liebe Gemeindeglieder,

immer wieder erfahre ich im Nachhinein, dass Menschen im Krankenhaus waren und gerne einen Besuch des Pfarrers gehabt hätten. Ich würde das auch wirklich gerne tun, wenn ich von den Betroffenen oder den Angehörigen informiert werden würde.

Gott hat mir zwar viele gute Gaben gegeben, aber eben nicht die des Hellsehens. Und darum bin



ich darauf angewiesen, dass Sie mich informieren. Besonders, weil ich mich immer wieder mal vergeblich auf den Weg nach Neuendettelsau oder Ansbach gemacht habe, um dann zu erfahren, dass der Patient schon wieder entlassen worden ist.

Scheuen Sie sich also nicht, Bescheid zu geben. Auch der Anrufbeantworter hört gerne, wenn Sie den Namen des Patienten, Ihre Telefonnummer und die Zimmernummer im Krankenhaus nennen.

Menschen, die von unserer Diakonie betreut werden, brauchen ihren Besuchswunsch nur an die Schwestern weitergeben. Diese haben Anweisung, mich umgehend zu informieren.

Wenn Sie aus dem Gebiet der Kirchengemeinde wegziehen, z.B. zu pflegenden Angehörigen oder in ein Pflegeheim, dann werden Sie automatisch Mitglied Ihrer neuen Wohnsitzgemeinde. Wenn Sie weiterhin Mitglied der Kirchengemeinde Lichtenau bleiben wollen und vom Lichtenauer Pfarrer betreut werden wollen, dann können Sie das mit einem formlosen Antrag an das Pfarramt einfach tun.

Ihr Pfarrer
Claus Ebeling

Eine christliche Kirchengemeinde ist keine Ein-Mann-Show

Alle Angebote unserer Kirchengemeinde leben von der ehrenamtlichen Mitarbeit vieler engagierter Menschen in unserer Gemeinde. Jede und jeder von ihnen bringt unterschiedliche Begabungen dort ein, wo sie jeweils gebraucht werden – bei Lesungen in Gottesdiensten, in der Kirchenmusik, beim Posanenchor, Kirchenchor oder Flötenchor. Ein Team von zehn Personen gestaltet die Programmnachmittage im Haus der Begegnung mit unterschiedlichen Themen. Junge Mütter gestalten Angebote für andere Mütter mit Kleinkindern. Eltern bringen sich tatkräftig bei den Veranstaltungen und Festen in der Kita mit ein. ‚Hitzebeständige‘ Männer stehen am Grill bei Festen und Gottesdiensten im Grünen. Andere backen Kuchen und verkaufen ihn für einen guten Zweck. Wieder andere gestalten Kindergottesdienste oder bereiten Familiengottesdienste vor.

Jugendliche engagieren sich als Mitarbeiter im Konfiks, im Kindergottesdienst, in der Jungschar, bei Jugendgottesdiensten, Freizeiten oder beim Jugendcafé.

Computertechnisch Begabte gestalten die Homepage oder machen das Layout des Gemeindebriefes. Andere liefern schöne Bilder und interessante

Artikel und Interviews. Und zuletzt sorgen treue Austräger, dafür, dass die Drucksachen in die Briefkästen kommen. Wieder andere machen sich auf und besuchen ältere Menschen und die neu zugezogenen Gemeindeglieder. Spezialisten lassen sich sogar ausbilden, um Menschen mit Demenz zu begleiten oder Sterbende und Trauernde.

All das geht nur mit Ehrenamtlichen. Ein Pfarrer kann da nur ermutigen und bitten, dass jeder seine Gaben einbringt.

Vielleicht ist ja auch für Sie etwas dabei. Sie sind uns herzlich willkommen.



Die Evangelische Kindertagesstätte Lichtenau verabschiedet sich

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.
 Er erquicket meine Seele.
 Er führte mich auf rechter Straße um seines Namens willen.
 Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück;
 denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
 Du bereitest vor mit einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.
 Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.
 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
 und ich werde bleiben im Haus des Herrn immerdar.

Den Psalm 23 finden Sie in unserer Einrichtung in vielen Räumen. Er begleitet uns durch den Alltag und gibt uns Kraft für den Tag und Mut für neue Herausforderungen.

Es stehen große Veränderungen bevor. Ein Thema, das uns alle beschäftigt hat, ist der Trägerwechsel der Kindertagesstätte Haus Bergstraße und Haus Finkenstraße.

Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich als Gemeinde von unseren Räumen zu verabschieden. Deshalb laden wir Sie ganz herzlich zu unserem

Tag der offenen Tür

am Freitag, 21. Juli 2023 von 15:00 bis 17:00 Uhr ein.

Bei Kaffee und Kuchen und einem herzlichen Programm sollen Sie die Möglichkeit haben, durch unsere Gruppen zu gehen und sich zu verabschieden.



Christliche Werte in unserem Tagesablauf

Wenn Sie durch unsere Räume gehen, entdecken Sie das ein oder andere Symbol. Die Kinder wachsen mit diesen Symbolen auf, entdecken die Geschichten und leben die Werte. So kommt es beispielsweise bei dem Heiligen Kreuz zu folgenden Aussagen:
 Was siehst du hier?

- ◆ „Eine Blume“ (Krippe, 2 Jahre)
- ◆ „Ein Kreuz“ (Krippe, 2, 3 Jahre alt)



Vater unser



im Himmel



geheiligt werde dein Name



dein Reich komme

- ◆ „Das ist das Jesuskreuz und eine Sonnenblume“ (Kindergarten, 4 Jahre)
- ◆ „Das ist ein Holzkreuz für Dekoration“ (Kindergarten, 3 Jahre)
- ◆ „Es ist das Kreuz, weil wir an Gott glauben“ (Hort, 7 Jahre)
- ◆ „Es ist eine religiöse Ecke, weil Gott immer bei uns ist“ (Hort, 8 Jahre)

Nach dem Ankommen gibt es viel zu entdecken. Wir spielen mit unseren Freunden in den Spielecken, toben im Garten, basteln, musizieren, lauschen einer Geschichte im Theologiezimmer oder sehen uns ein Bilderbuch an.

Und immer wieder tauchen Rituale auf, die uns Sicherheit geben und in denen wir Gott erkennen und vertrauen. Wir schlagen die Klangschale im Morgenkreis zum Morgengebet. Wir geben uns die Hände vor dem Essen und danken Gott für die Gaben!

Eine religiöse Erziehung hat sich in unserer Einrichtung gefestigt und wird in jedem Tag mit den Kindern gelebt. Nicht zu vergessen das Vaterunser. Auch hier wissen unsere Jüngsten, auch ohne fehlerhaftes Textvortragen, die Bewegungen nachzuahmen.



Studienreise nach Malta von 20. bis 27. Oktober 2023

Auf den Spuren des Apostels Paulus und mittelalterlicher Ritterorden

Wir erleben **kulturelle Höhepunkte** auf der bezaubernden Insel im Mittelmeer. Malta und Gozo sind mit ihren einzigartigen Sehenswürdigkeiten bis heute Zeugen einer der ältesten Kulturen der Erde. Durch die besondere Lage im Mittelmeer hinterließen viele Eroberer und Völker ihren Abdruck auf diesen Inseln.

Sie erkunden die kulturelle Vielfalt der Mittelmeerinseln und bestaunen zugleich ihre Naturschönheiten. Einzigartige Panoramablicke und herrliche Buchten laden zum Verweilen ein.

Reiseleitung und Informationen:

Pfarrer Claus Ebeling

E-Mail claus.ebeling@elkb.de

Telefon 09827 247

Ein Angebot des evangelischen Forums
Westmittelfranken



Studienreise nach Ägypten

Die ursprünglich für Herbst 2024 geplante Reise ins Heilige Land kann leider wegen der politischen Situation und der anhaltenden Krise des israelischen Staates und seiner Regierung nicht stattfinden.

Als Alternative ist eine traumhafte Reise nach Ägypten geplant.

Mit seiner mehr als 5000 Jahre alten Geschichte zählt Ägypten zweifelsohne zu den ältesten Zivilisationen der Menschheit sowie ihr kulturelles und historisches Erbe zu den umfangreichsten der Weltgeschichte. Das alte Ägypten begeistert mit seinen architektonischen Wunderwerken und beeindruckenden Tempelanlagen, das moderne Ägypten mit großartigen Moschee- und Kirchenbauten sowie orientalischem Flair.

Ägypten ist auch das Land der Naturwunder und natürlichen Gegensätze: Die von Pflanzen und Tieren dichtbesiedelten Uferböschungen des Nil, fruchtbare grüne Oasen inmitten endloser trockener Sandwüsten und die phantastischen bunten und artenreichen Korallenriffe des roten Meeres.

Geplant ist eine 12-tägige Reise mit einer Nilkreuzfahrt, eventuell sogar auf einer Dahabeya-Segeljacht.

Die ersten vier Tage verbringen wir in Kairo mit den Stationen Memphis, Sakkara und Gizeh, Ägyptisches Museum, Zitadelle, koptisches und islamisches Viertel, Alexandria.

Danach geht es mit dem Flugzeug oder Nachtzug nach Assuan. Nach einem Tagesausflug nach Abu Simbel besteigen wir ein Schiff, das uns den Nil abwärts bringt, mit den Stationen Remedy Island,

Edfu, Esna, Theben-West (Tal der Könige), Luxor, Karnak usw.

Die endgültige Planung steht noch nicht fest.

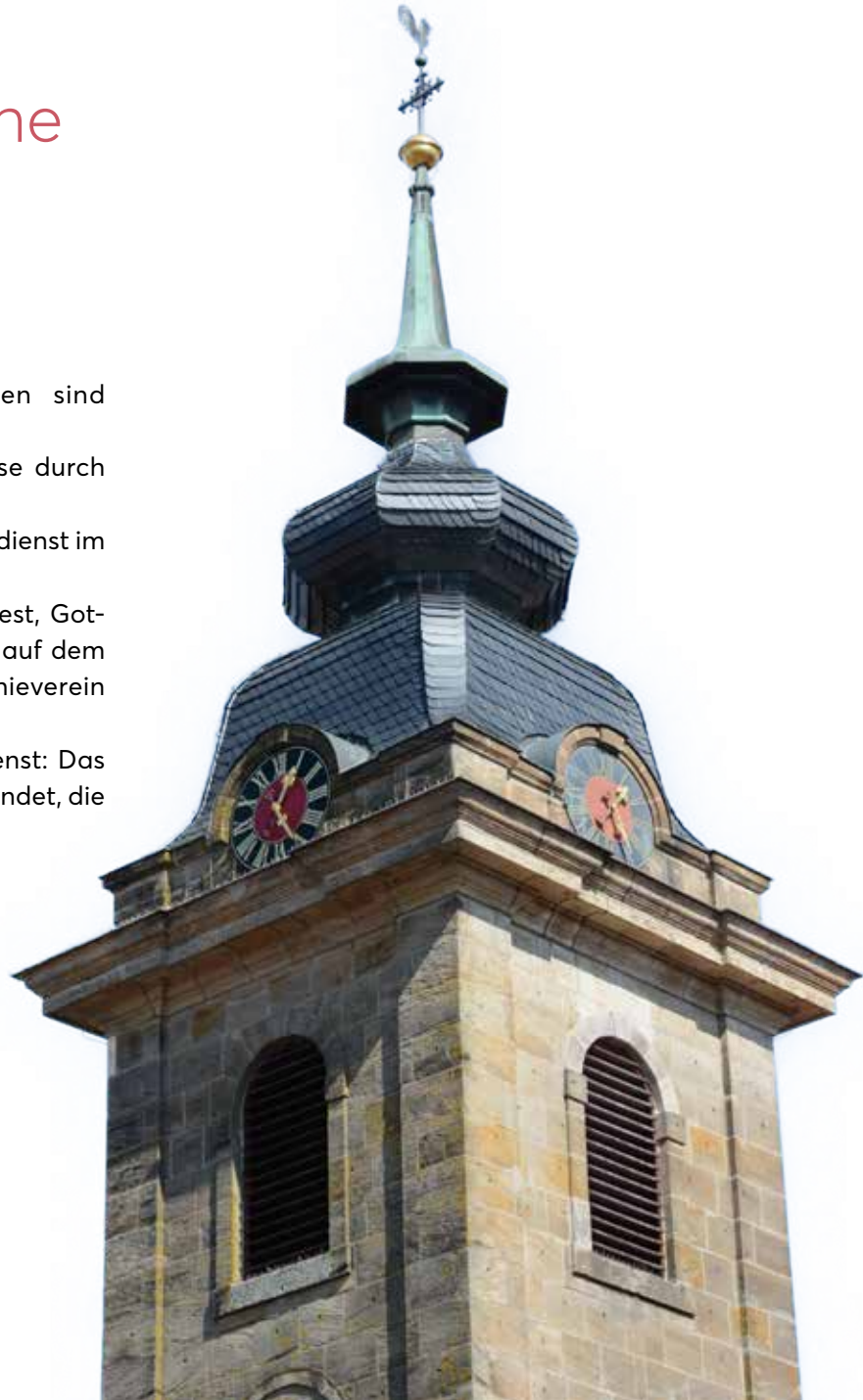


300 Jahre Dreieinigkeitskirche Lichtenau

1724–2024

Folgende Termine und Veranstaltungen sind geplant:

- ◆ Dienstag, 30.4.2024, Musikalische Reise durch 300 Jahre
- ◆ Sonntag, 21.7.2024, Kirchweihfestgottesdienst im Zelt mit Frühschoppen
- ◆ Sonntag, 15.9.2024, Großes Jubiläumsfest, Gottesdienst auf dem Marktplatz, Festtag auf dem Marktplatz mit Museums- und Diakonieverein u.a.
- ◆ Sonntag, 8.12.2024, Abschlussgottesdienst: Das Festjahr geht zu Ende, der Bau war vollendet, die Gemeinde lebt weiter



Pfarramt Lichtenau

Bürozeit: Dienstag und Mittwoch von 9:00–12:00 Uhr, Katrin Daubinger

E-Mail: pfarramt.lichtenau@elkb.de

Homepage: www.evkali.de

Pfarrer Claus Ebeling,

Telefon 09827 247, 0151 40145371

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes:

Monika Göz, Telefon 09827 5616019

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes:

Monika Haspel, Telefon 09827 845

Spendenkonto:

VR-Bank Mittelfranken West e.G.

IBAN DE22 7656 0060 0000 2013 83

Impressum

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben vom Evang.-Luth. Pfarramt Lichtenau.

Verantwortlich: Pfarrer Claus Ebeling, Uhlandstraße 1, 91586 Lichtenau

Layout: Dieter Stockert, Ansbach

Druck: Rainbowprint, Würzburg

© Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.

Abbildungsnachweise

S. 1: manseok_Kim_pixabay; S. 4: Karin Becker, Bildschön; S. 5 links: privat; S. 6 rechts: pavel-turski_pixabay; S. 6–7: Karin Becker, Bildschön; S. 8: privat; S. 9: Marco Fischer; S. 11 oben: Christian Keil, unten: Blechmafia; S. 12: Katrin Daubinger; S. 13: Karin Becker, Bildschön; S. 14: Katrin Daubinger; S. 15: Windsbacher Knabenchor; S. 16: Christiane Metzger; S. 17: Claus Ebeling; S. 18–19: privat; S. 22–23: Claus Ebeling; S. 25: Lisa Birnbaum; S. 29: Tom

Wolf; S. 30: Claus Ebeling; S. 31: Diakonie Bayern; S. 34: Hermann Bogenreuther; S. 35: Monika Haspel; S. 36: Diakonie Bayern; S. 38: dodo71_pixabay; S. 39: tastyCinnamonnBay_pixabay; S. 41: congerdesign_pixabay; S. 44: MemoryCatcher_pixabay; S. 45: geralt_pixabay; S. 46–47: Kita Lichtenau; S. 48: Dr. Augustin Studienreisen; S. 49 oben: Biblische Reisen, Mitte: ECC-Reisen, unten: Dr. Augustin Studienreisen; S. 50: privat; S. 52: Karin Becker, Bildschön

